



GUT GEPLANT. Im lichtdurchfluteten und wohl temperierten Wartebereich nehmen die Patienten nach ihrer Anmeldung gerne Platz. Der Anmeldebereich bietet dem Team ausreichend Platz für alle organisatorischen Tätigkeiten.



Neues Gesundheitszentrum in Bad Fischau-Brunn/NÖ

Haus der Gesundheit

Bad Fischau-Brunn liegt im Industrieviertel in Niederösterreich, etwa 50 km südlich von Wien, am Westrand des Wiener Beckens. Hier entstand nun ein modernes Gesundheitszentrum, welches sich durch seinen architektonisch klar reduzierten Stil in die vorhandene Ortsstruktur homogen einfügt.



Geplant von einem, der hier seine Heimat hat und weiß, was in diese Marktgemeinde passt. Baumeister Michael Ebner ist mit seiner Familie auch Teil einer langjährigen Historie, die erstmals im 9. Jahrhundert unter dem Namen „Fiskaha“ Erwähnung in den Geschichtsbüchern fand. Die rund 3.500 Gemeindeglieder schätzen diese liebens- und lebenswerte Idylle, deren einzigartiges Thermalbad vielen als Filmkulisse bekannt ist, ganz besonders.

GESUNDHEITLICHE NAHVERSORGUNG

Damit die Bewohner alle Annehmlichkeiten lange gesund genießen können, ist die gesundheitliche „Nahversorgung“ ein zentrales Anliegen der Gemeinde. Daher war die Freude aller Gemeindevertreter und Bewohner sehr groß, als die ersten Pläne für dieses „Haus der Gesundheit“ durchsickerten.

Im Sommer 2020 begannen die Arbeiten für dieses moderne Zentrum und konnten, nach nur 10 Monaten Bauzeit, erfolgreich im Juni 2021 finalisiert werden. Planer Michael Ebner erklärt seine Idee: „Unser Ansinnen war es mit diesem Projekt ein zeitgemäßes Gebäude zu schaffen, welches im Hinblick auf Barrierefreiheit, Gebäude- und Energietechnik, Schall- und Brandschutz sowie Funktion und Architektur

den letzten Stand der Technik widerspiegelt und damit dem Nutzer alles bietet, was er sich von einem Gebäude im Gesundheitssektor erwarten kann.“ Das im Ortskern gelegene neue „Haus der Gesundheit“ begrüßt seine Patienten mit einem eigenen Parkplatz. Die Einfahrt säumen zwei Platanen, die Teil eines üppigen Begrünungskonzepts rund um das Gebäude sind.

Das „straighte“ Gebäude orientiert sich in der Fassadengestaltung am gegenüber liegenden „Haus der Musik“ durch eine Natur belassene Holzbeplankung. Hell, freundlich und minimalistisch ist überhaupt die passende Akzentuierung für diesen Baukörper. In seiner rechteckigen Form „springt“ das Obergeschoß soweit nach vor, dass ein vor Nässe geschütztes Eintreten über eine mehrteilige, automatische Glastür erfolgen kann. Zur Begehung der oberen Etage befinden sich gleich dahinter eine Treppe und der Lift.

Im Erdgeschoss ordnet seit Ende Juni die allseits beliebte Gemeindeärztin Dr. Maryam Radon mit ihrem Team. Über einen eigenen Eingang betritt man den Warteraum und sieht bereits den gegenüber liegenden Empfangstresen für die Anmeldung. Die auf der Westseite situierte raumhohe Glasfront bringt viel Licht in den Wartebereich und ermöglicht einen Blick in den japanischen Garten.

ERDGESCHOSS.

Die neuen Bereiche ermöglichen dem medizinischen Team eine optimale Betreuung aller Patienten. Beide Ordinationsräume bieten Platz für eingehende Gespräche in einer wohl temperierten, ruhigen Atmosphäre.

Zwei Ordinationsräume, ein Labor, ein Diagnoseräum, ein privater Bereich für das Ordinationsteam sowie die Hausapotheke samt Nebenräume bieten den Komfort, den eine moderne Praxis heute haben sollte. Hinter der Anmeldung befindet sich für die Mitarbeiter ein Verbindungsgang, der für alle internen Bereiche kurze Wege und damit effiziente Arbeitsabläufe schafft.

Ergänzend zur Ordination im EG, finden die Patienten im Obergeschoß die Räumlichkeiten (Anm: Top 2 bis Top 7) für weitere Fachärzte und Therapeuten unterschiedlichster Fachrichtungen sowie die gemeinsame Nasszellengruppe vor. Das gesamte Gebäude ist selbstverständlich barrierefrei und das obere Stockwerk auch über einen Lift erreichbar.

TROCKENBAU BRINGT DAS MEHR AN KOMFORT

Alle Trockenbauarbeiten, inklusive der von Bauherrn-Seite gewünschten Kühldecke im EG, wurden vom technisch bestens geschulten Team des im südlichen NÖ ansässigen Unternehmens Ing. Robert Augeneder GmbH im Zeitraum von nur vier Monaten umgesetzt. Der Firmenchef Robert Augeneder verweist auf seine langjährige Praxis im Trockenbau: „In jedem Projekt setzen wir unseren Erfahrungsschatz ein und erweitern unser Wissen ständig, um die hohen Ansprüche unserer Kunden zu erfüllen. Dabei ist uns kein Auftrag zu klein, aber auch keine Herausforderung zu groß. In diesem Bauvorhaben wurden alle Innenbereiche in Trockenbauweise realisiert und dabei

rund 350m² Ständerwände, 400 m² GK-Decken, Vorsatzschalen und eine 240m² Kühldecke verbaut.“

GEWÄHRLEISTUNG LIEGT BEIM TROCKENBAUER

Die CLIMALINE Klimadecke sorgt im EG für wohl temperierte Bereiche (technische →



Ing. Robert Augeneder GmbH

Tel.: 02635 / 63178

Mobil: 0664 / 2455511

office@innen-ausbau.at

www.innen-ausbau.at

AUGENEDER

STUKKATUR & TROCKENAUSBAU



FEINE ARBEIT. Bis ins kleinste Detail sind auch alle Deckenanschlüsse durch das Augeneder-Team „just in time“ perfekt realisiert worden.

PERFEKTE LEISTUNG. Projektleiter Karl Kneissl ist mit der Ausführung sehr zufrieden.

RUNDE SACHE. Die Patienten werden über die hauseigene Apotheke, die sich hinter der Anmeldung befindet, versorgt. Runde Formgebungen sind mit dem Trockenbau optimal lösbar.

Auslegung der Anlage: 26°C Raumtemperatur: 15°C Kühlwasservorlauf und 18°C Rücklauf), ohne lästiger Zugluft- sowie Lärmentwicklung. Die Planung, die Leistungsberechnung sowie die komplette Montage lagen im Verantwortungsbereich des Trockenbauunternehmens. Die gesamte Technik befindet sich im 40 cm abgehängten Deckenhohlraum, der über zahlreiche 60 x 60 cm große, abklappbare Revisionsöffnungen problemlos gewartet werden kann. Die GK-Decken sind glatt gespachtelt und wie die GK-Wände reinweiß gehalten. So bilden „Wand-Decke“ eine harmonische Einheit mit den hellen Vinylböden und den beige/ grau gemusterten Steinböden.

Der erfahrene Projektleiter Karl Kneissl weiß über die wichtigsten Eckpunkte bestens Bescheid: „Für uns sind diese Projekte auch deshalb so spannend, weil alle Gewerke zur selben Zeit, am selben Ort ihre Leistung termingerecht abliefern müssen. Da muss man reden und zuhören können und manches Mal Kompromisse suchen“, bringt er es auf den Punkt, um dann zu ergänzen: „Die Schnittstellenproblematik ist auf allen Baustellen gleich und daher haben wir die gesamte Kühldeckenleistung selbst übernommen. Damit ist die Schnittstelle inklusive der Gewährleistung ein-

deutig definiert. Das ist für den Bauherrn ein riesiger Vorteil, da dieser einen Ansprechpartner hat. Das heißt, dass wir von der Unterkonstruktion aus verzinkten C-Deckenprofilen über die Montage der GK-Kühldecken-Verrohrung bis hin zur Beplankung mit 10 mm Knauf-Thermoplaten alles selbst übernommen haben. Wichtig war dabei natürlich auch der Einbau des Taupunktsensors inklusive des Taupunktjägers sowie der zugehörigen Absperrvorrichtungen. Unser Teil der Kühldeckentechnik wurde von uns vor der Inbetriebnahme geprüft und ordnungsgemäß an die Haustechnik übergeben.“ Kneissl ergänzt einen wichtigen Punkt: „Wir hatten in diesem Projekt das unwahrscheinliche Glück, dass der Bauherr gleichzeitig Baumeister ist und damit vom Fach. Ing. Michael Ebner hat die Planung selbst übernommen – wir hatten ein Gegenüber auf Augenhöhe.“

Unterstützt wurde das Augeneder-Team durch seinen Handelspartner Schilowsky, der auch in diesem Projekt für die termingerechte und einwandfreie Anlieferung aller Materialien verantwortlich zeichnete. Christian Bartl fasst zusammen: „Wir wissen nicht nur wie Großbaustellen funktionieren, sondern unterstützen auch Gewerkekunden in kleineren Bauvorha-

ben. Diese müssen oft schnell agieren und dabei können wir, auch aufgrund unserer Lagerhaltung, besonders flexibel reagieren.“

Fazit: Alle Beteiligten sowie die Gemeindeglieder sind sich einig: Alles unter einem Dach – bessere Bedingungen für eine gesundheitliche Versorgung in einem Ort kann es nicht geben! □

BAUSTELLENTAFEL

- **Projekt:** Haus der Gesundheit, 2721 Bad Fischau-Brunn/NÖ
 - **Bauherr:** Moralito Liegenschafts- verwaltungs GmbH, 2700 Wr. Neustadt
 - **Projektleitung & Planungs-koordinator:** Ebner & Partner Planung, 2700 Wr. Neustadt; Bmstr. Ing. Michael Ebner
 - **Fachhandel:** Schilowsky Baumarkt und Baustoffhandel KG, 2620 Neunkirchen
 - **Trockenbau & Kühldecke:** Ing. Robert Augeneder GmbH, www.innen-ausbau.at
- Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

STEP BY STEP. Die Planung, die Leistungsberechnung sowie die komplette Montage der Kühldecke lagen im Verantwortungsbereich des Trockenbauers. Die gesamte Technik befindet sich im abgehängten Deckenhohlraum, der über zahlreiche Revisionsöffnungen gewartet wird. Wohl temperiert wirkt der neue Wartebereich auf die Patienten sehr beruhigend.

